

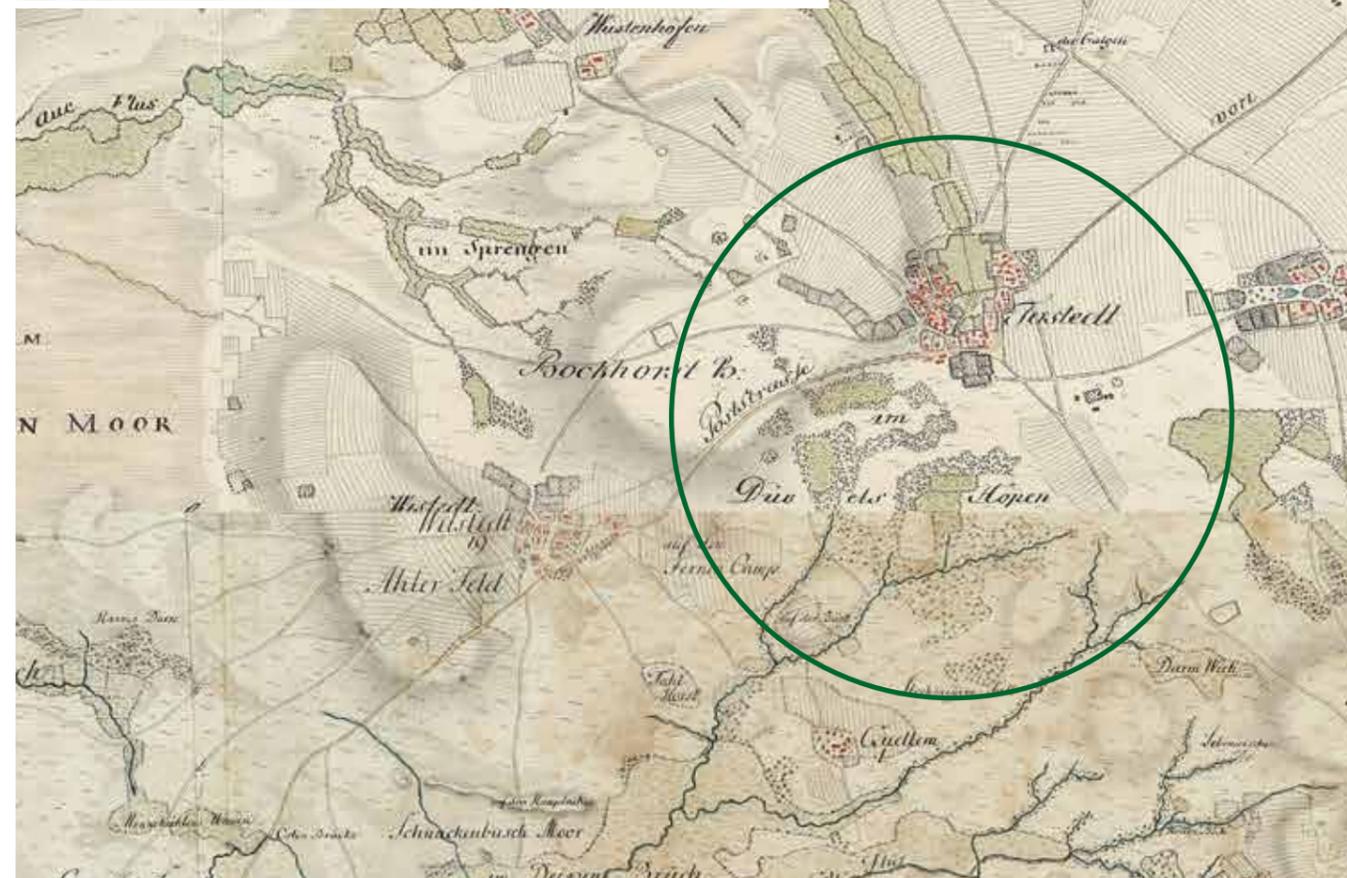
# Geschichte des Düvelshöpen



Der „Düvelshöpen“ war einst Teil der Todtholzung, einem großen Waldkomplex auf dem Todt. Der Wald existiert zumindest in Teilen seit vielen Jahrhunderten. Bis zum Ausgang des Mittelalters waren aber auch in einigen Bereichen sogenannte Hochäcker angelegt, heute noch erkennbar an der wellenförmigen Gestalt des Waldbodens (Foto unten). Bis vor 200 Jahren reichte der Wald noch bis an die Poststraße, jetzt B75, heran. 1761 wurde der Düvelshöpen den Dörfern Tostedt, Wistedt, Quellen, Wüstenhöfen und Vaerloh zugeordnet, wobei die Dörfer ihren Anteil bis heute ungeteilt beließen. 1838 erhielt jeder Hof im Dorf den gleichen ideellen Anteil am Wald. Heute werden in der Dorfschaft Tostedt 21 Anteile von 16 Interessenten gehalten.



Wohnhaus des Halbhöfners Johann Bostelmann 1910 (Archiv Rose)



## Der Düvelshöpen – ein historisch alter Wald

Als historisch alten Wald bezeichnet man Waldstandorte, die nach Hinweisen aus alten Karten oder aufgrund anderer Quellen mindestens seit der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts ohne oder nur mit geringer Unterbrechung bewaldet sind. Große Teile des Düvelshöpen gehören zu diesen alten Waldstandorten. Historische Wälder haben einen besonderen Wert für die Artenvielfalt. Sie gehören zu den naturnächsten Landschaftselementen in unserer Kulturlandschaft. Hier findet sich ein besonderes Potenzial vielfältiger und seltener Habitate, Tier- und Pflanzenarten. Kaum gestörte Böden mit natürlichen Wasser- und Nährstoffkreisläufen sind von herausragender Bedeutung und unterscheiden historische Waldstandorte von dem Großteil der Standorte in unserer Kulturlandschaft.

Die Herkunft des Namens „Düvelshöpen“ ist umstritten. Während Albert Bartels in „Düvelshöpen“ eine Zusammensetzung aus Düp (nasse, sumpfige Fläche) und Hop (kleines Waldstück) sieht, erklärt der Sprachforscher Prof. Jürgen Udolph den Namen als Bezeichnung für einen „verwunschenen, verrufenen Platz“.

Verschiedene Gefäßpflanzen gelten als Weiserpflanzen für historische alte Wälder, da sie nur dort vorkommen. Beispiele (von oben): Hohe Schlüsselblume, Waldveilchen, Einbeere, Wechselblättriges Milzkraut, Nestwurz

